

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Weltkommunistischen Internationale)

Redakt.: Berlin C 26, Al. Alexanderstr. 28, Tel.: E 1 Berglinn 5491, Sel. Abt.: Rotfahne Berlin Kerl.: Verlags- u. Zeitungsverlag GmbH, Beulin C 25, Al. Alexanderstr. 28, Postfach: Berlin NW 27 978.

Erscheint täglich außer Montags

ROTE FAHNEN
heraus für Liste 3

Bezugspreis in Berlin u. Orten mit ein. Zustellung pro Woche 60 Pf., pro Monat 2.60 Pf. einzahl. Erdgasrohr Postbezug pro Monat 2.60 Pf. bezahl. Postleiste. Einzelband im Ausland 4.20 Pf., im Ausland 4.30 Pf.

Begründet von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

„Die Rote Fahne“, allgemeine Internationale, Berlin W 9, Schönhauserstr. 1, Telefon: 81 1823/24. Beleg der Ausgabezahl ist lit.

Kundenpreis: Die 12teil. Weltkomintern 35 Pf.; die 12teil. Weltkomintern 2.50 Pf. Arbeitsvermögen u. Familienanteil: 20 Pf. Kreisbeitrag: 20 Pf. Werbestrichen 10 Pf. Arbeitsvermögen: 20 Pf.

Unter der roten Freiheitsfahne vorwärts für den Sozialismus!

Aufruf des Zentralkomitees der KPD. für den Sieg der Liste 3

Proletarier, Werktätige Deutschlands!

Am 7. November feiert das Weltproletariat gemeinsam mit den 130 Millionen Arbeitern und Bauern der Sowjetunion den 15. Jahrestag der siegreichen russischen Revolution. Unter Führung der kommunistischen Partei vollzieht sich in der UdSSR der gigantische sozialistische Aufbau. Die Erwerbslosigkeit ist im sozialistischen Vaterland aller Werktätigen liquidiert, ein gewaltiger materieller und kultureller Aufstieg der Massen hat durch die siegreiche Machübernahme der proletarischen Klasse im Bunde mit den werktätigen Bauern eingeleitet.

Im kapitalistischen Deutschland richtet die Wirtschaftskrise täglich neue Verwüstungen an! Sinkende Produktion, rückläufiger Export, Schranpfung der Konsumgüter der Massen, das Ende der sozialen Reformen und die absolute Verelendung der Massen signalisieren den Niedergang des Kapitalismus auf der ganzen Linie.

Neun Millionen Erwerbslose ohne Arbeit und Wohl! Zwanzigtausend Selbstmorde allein im Jahre 1931! Ein Heer von Obdachlosen und Bettlern heubäuhet die Landstraßen!

Notverrechnungslohnabbau, betriebliche Lohnraubdikate, Kürzung der Hungerrenten für die Erwerbslosen, Invaliden- und Fürsorgeempfänger prallen auf die Armen nieder! Fülle verteuert die Lebensmittel, die Kindersterblichkeit nimmt zu und eine rapide Abnahme des Geburtenüberschusses, eine fortgeschrittene Zunahme der Verelendung auch der breiten Schichten der Angestellten, Beamten, des Mittelstandes, der Kleinbauern und der Rentierenden sind die Folgen kapitalistischer Katastrophenpolitik.

Schwerer denn je zerren die Ketten von Versailles an den Gliedern des werktätigen deutschen Volkes

und vergrößern die Ausbeutung und Ausplünderung der Massen. Die Kriegsgelahr wächst. Der deutsch-französische und der deutsch-polnische Gegensatz verschärft sich durch die Tributpolitik Frankreichs und durch die Abzweckungspolitik der deutschen Bourgeoisie von Woche zu Woche. Immer bedrohlicher wachsen die Kriegsvorbereitungen der deutschen und der übrigen Imperialisten, um ihre Gegensätze durch kriegerische Abenteuer anzutragen, immer härter werden die Angriffe der Bourgeoisie auf das Proletariat, am durch Faschismus und imperialistischen Krieg einen Ausweg aus der kapitalistischen Krise zu finden.

Die herrschende Klasse schwört von „Krisenüberwindung“ und neuen „Silberkrisen“ am Horizont! Aber jede ihrer Maßnahmen zur Heberwindung der Krise schlägt den Arbeitenden immer tiefer.

Durch diesen Subventionsstreik, die durch Lohn-, Gehalts- und Unterhaltungsabbau in die Geldkassiere der Reichen fließen, soll der Bankrott des deutschen Kapitalismus angehalten werden. Aber

ein Volkssturm hat sich gegen die heutigen Machthaber erhoben

Nir wurden in Deutschland die Herrschenden so gehäht von den werktätigen Volksmassen, wie gerade die jetzigen Machthaber!

Über 9000 Antifaschisten sind durch die Urteile der Sondergerichte und sonstigen Inhaftierungen zur Zeit in die Kerker geworfen! Presseverbote, Beschlagnahme von Zeitungen, Erschlagungs- und Demonstrationen, Unterdrückungen von Streiks, Nazi-Terror auf den Straßen, drohende Wahlrechtsraub für Millionen von Jungarbeitern, Verschlechterung des Wahlrechts, drohende völlige Ausschaltung der Parlamente und die geplante Einsetzung einer „zweiten Kammer“, eines „Oberhauses“ (Papen-Kabine in München) demonstrieren und signalisieren die Verhängung der reaktionären Mittelstufen gegen das Proletariat und das werktätige Volk.

Die Arbeiterklasse hat bereits mit einer fähigen Offensive gegen die Kapitalabteilung durch die Entschlingung einer

Welle von Streikämpfen

gegen den notverrechneten Lohnabbau begonnen. Weit mehr als die Hälfte der Streikaktionen verlief trotz des schamlosen Streikbruchs der reformistischen Gewerkschaft (siehe Hamburger Beobachter) erfolgreich. Die Streikaktionen waren Ausdruck des

gewaltigen Kampfwillens des Proletariats. Sie demonstrierten allen Arbeitern, was sie vermögen, wenn sie in kämpferischer Einheitsfront ohne Rücksicht auf ihre politische Zugehörigkeit zusammenstehen.

Wir Kommunisten sagen euch: Nur durch den Einsatz der gewaltigen Kraft und Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten auf dem linken Ende und aus dem werktätigen Mittelstand kann eine weitere Entfaltung der fortschrittlichen Herrschaft verhindert und kann der Faschismus niedergedrückt werden.

Die Sozialdemokratie ruft heute betrügerisch auf zur „Sozialistischen Aktion“, zur „Zunahmeroberung der Demokratie“ und schwächt demagogisch von der „Sozialisierung“. — Doch als des revolutionäre Proletariat 1918 die Arbeitermacht errichtete, die Kapitalisten enteignete, aus Deutschland einen sozialistischen Staat im Bunde mit der freien sozialistischen Sowjetunion schuf und die wirkliche Sozialisierung der Fabriken, Gruben und Bauwerke durchführte wollte, da

richteten die Nazis und Co. ihre Machtmengewehre gegen uns.

Wir sagen es offen: Die „Sozialistische“ Bewegung der SPD und des ADGB im Reichstage sind weiter nicht als ein schmählicher Betrug an den Arbeitern! Sie bedeuten eigentlich eine profitorische Hilfe für den kapitalistischen Staat, um diesen durch Subventionen und Steuererleichterungen vor dem Bankrott zu retten. Die sozialdemokratischen „Generalsstreik“-Schwäger lügen am 28. Juli förmlich und ehrfurcht vor den Militärmachthabern und demagogischen reaktionären Arbeiter an die fortschrittlichen Militärbefehlshaber als „Streikführer“ und „Proletariat“. Heute betreibt die Nazis und Co. bereits die Verleumdung des Papen-Kabinetts als ein „kritisches Mittel“ zur Zerbersterung des Reiches bereits die SPD-Mitgliedschaft gegen ihre verräterische Führung.

Die Hitler-Partei

trachtet heute demagogisch gegen die „Reaktion“. Aber sie ist selbst ein Sammelbecken aller Reaktionäre, der Prinzen, Agrarier, Gewerkschaften und kriegsverderben Postenverwalter. Aus den Schätzern der Hitler-Partei gelangten die Papen, Schleicher und Brügel zur

Macht! Und auch SA-Leute, die ihr vor Faschisten perndieren müßt, jagt man gegen das Proletariat, esch bestraft man, auf eure proletarischen Brüder zu schlagen. In Hamburg und bei der letzten Freigewahl schloß die NSDAP mit Hugenberg des Schatz und Irzhündnis; der heutige „Kampf“ der NSDAP gegen die Hugenberg-Partei ist nichts als Leg und Irrg.

Ihr christlichen Arbeiter und Werkstätigen!

Das Zentrum partizipiert mit den blutigen Faschisten und ist bereit, mit den Wörtern eurer und anderer Kameraden eine gemeinsame Regierung zu bilden.

Wir Kommunisten sind die einzigen, die niemals mit den kapitalistischen Machthabern, niemals mit kapitalistischen Parteien kooperieren oder um Mittersteile und Staatsfründe schwärmen! Wir sind die einzigen Kämpfer gegen Versailles, Faschismus, Notverordnungen und Lohnraub, die einzigen Kämpfer um Deutschlands soziale und nationale Befreiung!

Ihr Klassenkrieger der SPD, des ADGB und des Gewerkschafts, ihr sozialdemokratischen Anhänger der NSDAP, die ihr wirklich dem Sozialismus wehrt, erkennt: Der wirkliche Sozialismus kann nur erkämpft werden durch die Entzignung der Kapitalisten, durch die Abschaffung der imperialistischen Ausbeuterherrschaft.

Die Entzignung überführen wir! Täglich lernen wir Entzignung nach dem Muster des 28. Juli wiederholen, wenn das deutsche Proletariat und die mit ihm verbündeten werktätigen Bauern nicht in geschlossenem einheitlichem Kampfbündnis getauft haben und mit revolutionärer Entschlossenheit vorwärts marschieren.

Straus zur Einheitsfrontaktion stehen jeden Niemand Lohnabbau! Erwerbslose, Kampf im Reichstage mit den Reichsarbeitern für ansehnliche Unterhaltung, für Rentenzin und Kampf für den Staat! Ihr Arbeiter und Kleinrentner, streift euch im Kampf um eure Forderungen mit den Arbeitern!

Wir Kommunisten wollen ein Deutschland, in dem nur die Arbeiter und Bauern herrschen!

Nur das sozialistische Deutschland wird die Fabriken, Kolonnen und Bergwerke wieder in Gang setzen und die Streikwellen abbrechen. Nur das sozialistische Deutschland wird den Kleinbauern Bund und den Landarbeitern Wohl bringen! Nur das sozialistische Deutschland wird die Geißel des Zinswuchers, der Pfändung und der Steuerlasten vom werktätigen Mittelstand abwenden! Nur das sozialistische Deutschland wird aus der gelasserten Jugend, die im Kapitalismus keine Zukunft hat, eine aufbaukräftige, lebensbejahende sozialistische Generation schaffen, die zu einer heldenhaften Brigade des sozialistischen Aufbaus werden wird. Nur das sozialistische Deutschland wird den werktätigen Frauen die volle gesellschaftliche und wirtschaftliche Gleichberechtigung geben!

Ein sozialistisches Deutschland wird den Schandvertrag von Versailles zerreiben

Sie stellt sich im Bündnis mit dem kaiserlichen Militarismus der Sowjetunion jeden Anschlag Frankreichs, Polens und anderer Imperialisten auf Deutschland zu wehren! Nur das kommende sozialistische Deutschland wird der unterdrückten

deutschen Bevölkerung in Österreich, Elms-Gebirgen, Sudeten ein die Unmöglichkeit eines fortschrittlichen Staates geben, Fortschritt in Elms und Sudeten, Fortschritt unter revolutionärer Freiheitssinn im Kampf gegen Versailles!

Die Kriegsgelahr ist am 6. November durch die Entschlingung aller Unterdrückten für den Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung und Ausplünderung, auch den gemeinsamen Kampf gegen Versailles für den Sozialismus demagogisch. Die Papen-Kabine behauptet auf eine Wechsellagerung!

Wahlenthaltung aber heißt Hilfe für Papen! Legt am 6. November ein Millionenbekenntnis ab für den Kommunismus!

Kampf ist der Einheitsfrontaktion für den revolutionären Sozialismus unter dem Banner der KPD, für den Sieg der kommunistischen Partei!

Kampf der Papen-Regierung! Kampf den Notverordnungen! Nieder mit den imperialistischen Kriegstreibern! Kampf den sozialdemokratischen Streikbrechern! Nieder mit dem arbeitervordringenden Faschismus!

Es lebe die Einheitsfrontaktion aller Arbeiter und Angestellten gegen Lohn-, Gehalts-, Unterhaltungsraub und faschistische Diktatur! Es lebe die sozialistische Aktion! Es lebe die Sowjetunion!

Es lebe der Sieg der Arbeiter und Bauern, es lebe der Sozialismus!